

Das Völkerrecht, dessen Selbstverständnis lange Zeit nahezu ausschließlich am vermeintlichen Ideal des souveränen Staates ausgerichtet war, ändert zunehmend seinen Charakter im Sinne einer primär am Wohl des Einzelmenschen orientierten Rechtsordnung. Vor allem in den Bereichen Friedenssicherung, Menschenrechtsschutz und menschliche Sicherheit entstehen vermehrt Normen und Verfahren, die das Individuum als Träger völkerrechtlicher Rechte und Pflichten in den Mittelpunkt rücken. Nach wie vor bleibt jedoch umstritten, wie nachhaltig diese "Humanisierung des Völkerrechts" tatsächlich ist. Wolfgang Benedek hat sich in seiner akademischen Karriere und im Rahmen seines zivilgesellschaftlichen Engagements immer wieder mit dieser Problematik beschäftigt. Aus Anlass seines bevorstehenden (Un-)Ruhestandes werden Freunde und Weggefährten mit ihm über theoretische und praktische Herausforderungen des Themas vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen diskutieren.

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ

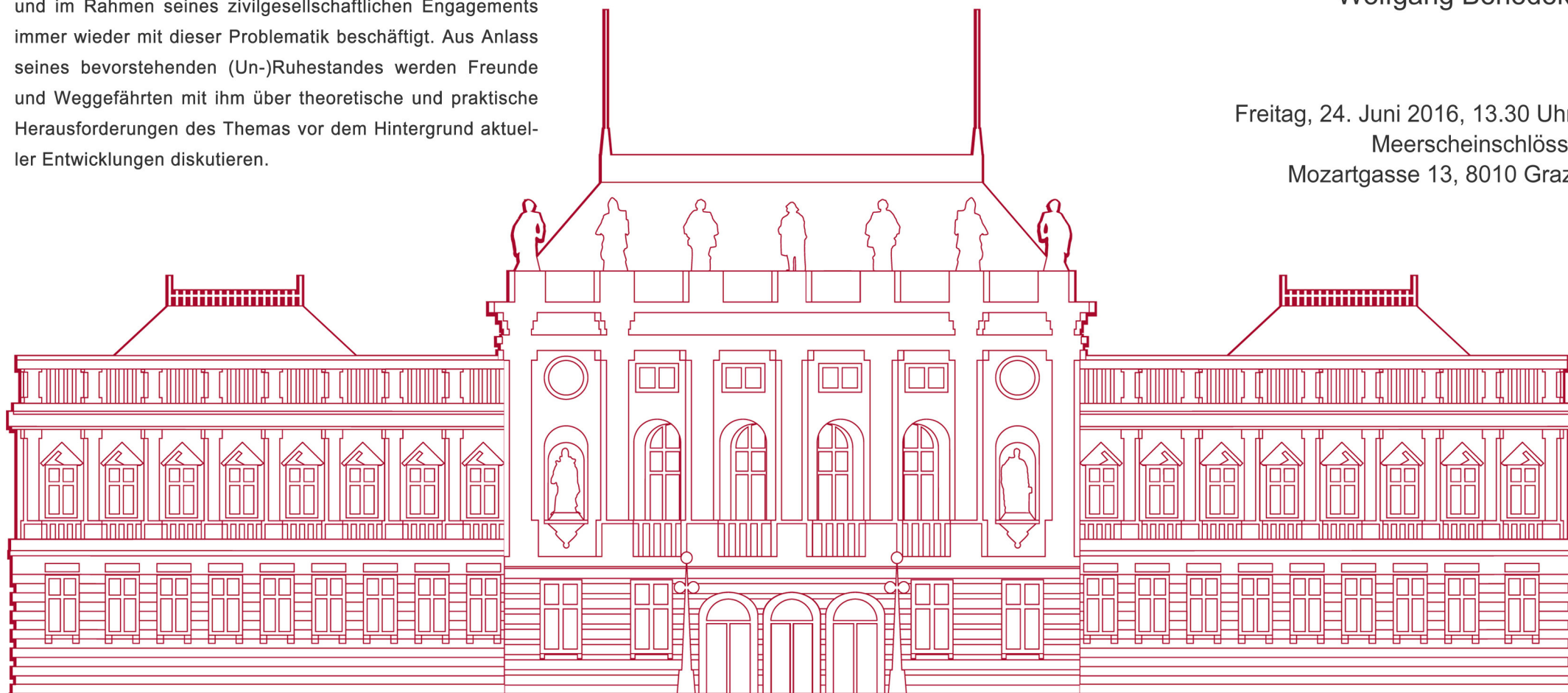
Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen



DIE HUMANISIERUNG DES VÖLKERRECHTS - HERAUSFORDERUNGEN IN THEORIE UND PRAXIS

Symposium und Festakt für
Wolfgang Benedek

Freitag, 24. Juni 2016, 13.30 Uhr
Meerscheinschlössl
Mozartgasse 13, 8010 Graz



13.30 Uhr BEGRÜßUNG UND ERÖFFNUNG

Rektorin Univ.-Prof. Dr. Christa Neuper
(Universität Graz)

Univ.-Prof. Dr. Bettina Nunner-Krautgasser
(Vorsitzende der ProfessorInnenkurie der Rechtswissenschaftlichen Fakultät)

ao. Univ.-Prof. Dr. Gerd Oberleitner
(Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen,
Universität Graz)

14.00 Uhr PANEL 1: DIE HUMANISIERUNG DES VÖLKERRECHTS
AUS DER SICHT DER WISSENSCHAFT

Moderation: Ass.-Prof. Dr. Christian Pippan (Universität Graz)

Univ.-Prof. Dr. Kirsten Schmalenbach (Universität Salzburg)
Univ.-Prof. Dr. Rainer Hofmann (Universität Frankfurt/Main)
Univ.-Prof. Dr. Hans-Joachim Heintze (Universität Bochum)

Diskussion

15.45 Uhr KAFFEE

16.15 Uhr PANEL 2: DIE HUMANISIERUNG DES VÖLKERRECHTS
AUS DER SICHT DER PRAXIS

Moderation: Assoz.-Prof. Dr. Yvonne Karimi-Schmidt (Universität Graz)

Univ.-Prof. Bot. Dr. Helmut Tichy
(Universität Graz / BM für Europa, Integration und Äußeres)
Ges. Mag. Bert Theuermann
(Europäische Union / BM für Europa, Integration und Äußeres)
PD Dr. Ursula Werther-Pietsch
(Universität Graz / BM für Europa, Integration und Äußeres)
Dr. Christoph Pinter (UNHCR Österreich)

Diskussion

GETRÄNKE **18.00 Uhr**

FESTREDE: HUMANITÄT - EINE GRUNDIDEE
DER MODERNEN VÖLKERRECHTSENTWICKLUNG **18.30 Uhr**

em. Prof. Dr.Dr.h.c. Daniel Thürer
(Universität Zürich)

♪ Musik

WOLFGANG BENEDEK - ZUM WERK UND WIRKEN
EINES ENGAGIERTEN VÖLKERRECHTLERS **19.00 Uhr**

ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek
(Vizekanzler für Studium und Lehre, Universität Graz)

Mag. Siegfried Nagl
(Bürgermeister der Stadt Graz)

ao. Univ.-Prof. Dr. Gerd Oberleitner
(Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen,
Universität Graz)

Ass.-Prof. iR Dr. Renate Kicker
(Direktorin des Europäischen Trainings- und Forschungszentrums für
Menschenrechte und Demokratie)

♪ Musik

EMPFANG DURCH DEN BÜRGERMEISTER DER STADT GRAZ **20.00 Uhr**

Wir erbitten Ihre Zusage bis zum 1. Juni 2016 an
manuela.rusz@uni-graz.at bzw. +43 (0)316 380 3418